

## » Adresse und Information



Anfahrt mit Bus und Bahn



Anfahrt mit dem Auto

Marienhospital Stuttgart  
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart  
Telefon: 0711 6489-0  
marienhospital@vinzenz.de  
www.marienhospital-stuttgart.de

## » Lassen Sie sich informieren und beraten!

### » April

#### Das Aortenaneurysma – Zeitbombe im Bauch?

Mittwoch, 1. April, 18.30 – 19.30 Uhr

Referent: Dr. med. Klaus Klemm M.Sc., Ärztlicher Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie, vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie

Albert Einstein, Thomas Mann, Charles de Gaulle – sie alle sind an einem geplatzten Bauch-Aortenaneurysma gestorben. Bei dieser Erkrankung ist die Bauchschlagader (Aorta) krankhaft erweitert. Zu den Risikofaktoren zählen eine zunehmende Wandschwäche der Aorta im Alter, Bluthochdruck, ständiger Nikotingenuss, Zuckerkrankheit und erhöhte Blutfettwerte. Heutzutage lässt sich ein Aneurysma frühzeitig durch eine einfache, schmerzlose Ultraschalluntersuchung erkennen. Wer betroffen ist, kann vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Dr. Klemm informiert Sie über Untersuchungswege und Therapiemöglichkeiten.

#### Möglichkeiten moderner Zahnimplantate

Mittwoch, 22. April, 18.30 – 19.30 Uhr

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Thomas Fillies, Ärztlicher Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Zahnimplantate werden in den Kieferknochen eingesetzt und dienen als künstliche Zahnwurzel. Zusammen mit einer künst-

lichen Zahnkrone auf dem Kopfteil des Implantates ersetzen sie verloren gegangene Zähne und beheben damit entstandene Probleme. Im Vortrag geht Priv.-Doz. Fillies auf verschiedene Fragen zum künstlichen Zahnersatz ein, etwa:

- Wie kann ich meine Zahnprothese sicher befestigen?
- Wie kann ich die Zahnlücken wieder auffüllen?
- Feste Zähne – auch für mich?

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart, Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bilder: andresr\_123RFStockFoto; Niels Schubert; Redaktion: Eileen Hoffmann, November 2019

FÜR PATIENTEN, ANGEHÖRIGE  
UND INTERESSIERTE

Gesund bleiben –  
gesund werden

Kostenlose Vorträge  
zu Gesundheitsthemen



Programm  
Januar bis April  
2020

## » Liebe Leserinnen, liebe Leser,

## » Kostenlose Vorträge für Patienten und Interessierte

das Marienhospital war schon immer nicht nur ein Krankenhaus, sondern auch eine Bildungsstätte. Angehende Pflegekräfte und Diätassistentinnen werden bei uns ebenso ausgebildet wie junge Medizinerinnen und Mediziner.

Auch für Patientinnen und Patienten bieten wir ein umfangreiches Kurs- und Veranstaltungsprogramm an. Im Rahmen der Vortragsreihe „Gesund bleiben – gesund werden“ gibt es mittwochs einstündige Vorträge, die sich an Kranke und ihre Angehörigen wenden. Natürlich sind auch gesunde Menschen dazu herzlich eingeladen, die vorbeugend etwas für ihre Gesundheit tun möchten oder die sich einfach für medizinische Themen interessieren.

### Veranstaltungsinformationen

Der Besuch der Angebote ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Veranstaltungsort ist der große Konferenzraum (Nr. 128) des Marienhospitals, Gebäude St. Maria, Ebene Mo. Die Referentinnen und Referenten, allesamt Fachleute des Marienhospitals Stuttgart, freuen sich auf Ihr Kommen!

### » Januar

#### Dickdarmerkrankungen – was hilft bei Divertikulitis?

Mittwoch, 22. Januar, 18.30 – 19.30 Uhr

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schäffer, Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie  
Divertikel sind Ausstülpungen der Darmwand. Diese kommen häufig vor, werden aber oft nicht bemerkt, da nur 20 Prozent der Divertikel Beschwerden verursachen. Treten Beschwerden auf, können diese sehr unangenehm sein und sind meistens auf eine Entzündung – die Divertikulitis – zurückzuführen. Prof. Schäffer erklärt im Vortrag, wie Divertikel entstehen und was getan werden kann, wenn sie bei einer Vorsorgeuntersuchung festgestellt werden.

### » Februar

#### Achtsamkeit – achtsam sein und glücklich werden

Mittwoch, 5. Februar, 18.30 – 19.30 Uhr

Referent: Andreas Rieck, Dipl.-Theologe, NLP-Master, Bildungsreferent Bildungszentrum Vinzenz von Paul  
Achtsamkeit ist ein Weg der Selbstbeobachtung, Selbsterfahrung und positiven Selbstveränderung. Sie ermöglicht es, negative Gedanken und Empfindungen zu erkennen, zu erforschen und nachhaltig aufzulösen. Egal, auf welcher per-

sönlichen „Baustelle“ wir uns gerade befinden, die Achtsamkeits-Praxis lässt sich auf alle Formen von Stress, Unruhe und Unzufriedenheit anwenden. Auch in der Schulmedizin hat sich das Prinzip der Achtsamkeit sowohl bei körperlichen als auch seelischen Erkrankungen längst als sehr wirkungsvoll etabliert. In diesem Vortrag lernen Sie theoretische Hintergründe kennen und praktische Übungen für Ihren Alltag.

#### Dysgnathie – Korrektur von Fehlbissen

Mittwoch, 19. Februar, 18.30 – 19.30 Uhr

Referent: Dr. med. Dr. med. dent. Konrad Joisten, Oberarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Ein Fehlbiss (Dysgnathie) wird durch eine falsche Position oder Größe der Kiefer im Verhältnis zum Gesicht verursacht. Der Referent informiert über die moderne Dysgnathiechirurgie und gibt Einblicke in aktuelle Behandlungsmöglichkeiten. Anschließend können Sie Ihre Fragen zum Thema stellen.

### » März

#### Osteoporose, die neue Volkskrankheit

Mittwoch, 4. März, 18.30 – 19.30 Uhr

Referent: Prof. Dr. med. Ulrich Liener, Ärztlicher Direktor der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie  
Bei Osteoporose (Knochenschwund) verliert der Knochen

an Stabilität und kann so leichter brechen. Die Weltgesundheitsorganisation zählt Osteoporose zu den zehn häufigsten Erkrankungen. In Deutschland ist sie bereits eine Volkskrankheit. Um Knochenbrüche zu vermeiden, ist eine frühe Erkennung und Behandlung wichtig. Prof. Liener informiert über moderne Behandlungsmethoden der Osteoporose.

#### Rheumatoide Arthritis

Mittwoch, 18. März, 18.30 – 19.30 Uhr

Referent: Dr. med. Johannes Pflugfelder, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin 2  
Rheumatoide Arthritis ist die am häufigsten auftretende entzündlich-rheumatische Erkrankung. Schmerzen Gelenke über einen längeren Zeitraum hinweg, sind diese geschwollen oder fühlen sich steif an, kann dieses Krankheitsbild vorliegen. Dr. Pflugfelder erklärt in seinem Vortrag, wie Rheumatoide Arthritis entsteht. Sie erfahren, was bei dieser Erkrankung auf Sie zukommt und was Sie selbst tun können, um den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen.

